Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 91 (2004)

Heft: 7/8: Hamburg

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





stand schön aussehen sollte. Letztlich griff man deshalb bei den Anschlüssen zwischen den drei Bauteilen auf das Kühlschranktüren-Prinzip zurück und überzog ihre innenliegenden Seiten vollkommen mit dickem, schwarzem Gummi. Aneinander befestigt werden die Elemente mit Hilfe von Scharnieren, welche die Architekten selber entworfen haben.

Hundertprozentig winddicht und einbruchsicher ist der Bau immer noch nicht – aber viel-

leicht ist das bei einer Gartenhütte auch gar nicht so wichtig. Die Junkies, die sonst gerne in den Hütten der Kolonie übernachten, finden den Bau offenbar ohnehin zu auffällig und zu offen für ihre Zwecke.

Im Moment lassen Krill untersuchen, ob das Gartenhaus auch aus Polyester hergestellt werden kann. Statt 50 000 Euro würde es dann nur noch 20 000 Euro kosten und könnte eventuell in Serie produziert und verkauft werden. Einige An-

fragen hatten Goedbloed und Van de Wal schon, allerdings ist es noch zu keinem Auftrag gekommen. Als Visitenkarte und Übungsobjekt hat das Gartenhaus seinen Zweck aber ohnehin schon mehr als erfüllt.

Anneke Bokern

Architekten: Krill architectuur, stadsontwerp & onderzoek, Rotterdam **Statik:** Arie Koot

